

## Herzlich Willkommen



Das Jahr 2013 war geprägt von großen Veränderungen im Vorstand des WirtschaftsForums Oberland:

Nachdem zum Jahresbeginn bereits Alexander Schmid ausgeschieden war, hat sich zur Jahresmitte mit Wolfgang Wittmann ein weiterer Vorstand, der durch sein großes Engagement zum Erfolg des WirtschaftsForums Oberland in den letzten zehn Jahren wesentlich beigetragen hat, beruflich verändert. Er ist seit Juli 2013 Geschäftsführer unseres Kooperationspartners Europäische Metropolregion München e.V. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe und hoffen, dass wir in Zukunft noch viele gemeinsame Projekte umsetzen werden.

Das Jahr 2014 bietet für das WirtschaftsForum Oberland wieder große Chancen und Herausforderungen. Mit der Stadt Penzberg heißen wir ein neues Mitglied aus dem Bereich der Kommunen herzlich willkommen, das unser Netzwerk verstärken wird und sicher auch neue Impulse für unsere Aktivitäten im Standort- und Regionalmarketing im Münchner Oberland einbringen wird.

Auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!

Andreas Roß,  
Vorstand

## 5. Klausurtagung Nachhaltiges Wirtschaften

## „Energiewende macht uns zu Gewinnern“



Die Tyczka-Geschäftsführer Markus Eder (2. v. li.) und Jan Petersen (Mitte) sowie Prokurist Norbert Finsterwalder (2. v. re.) nahmen aus den Händen von Reinhold Krämmel (li.) und Andreas Roß (re.) den Nachhaltigkeitspreis entgegen.

Mit stehenden Ovationen endete die 5. Klausurtagung „Nachhaltiges Wirtschaften im Oberland“. Der Applaus galt Franz Alt, der das Publikum im Barocksaal des Klosters Benediktbeuern mit einem glühenden Plädoyer für die Sonnenenergie begeisterte.



Franz Alt bekam viel Beifall.

„Die Sonne schießt uns täglich 15.000-mal mehr Energie, als wir verbrauchen können – kostenlos und frei Haus“, lautete eines seiner zahlreichen Argumente. Statt sich noch länger von Öl, Kohle und Atomstrom abhängig zu machen, forderte Alt ein schnelles und rigoroses Umdenken und eine „hundertprozentig solare Energiewende.“ Die Voraussetzungen seien längst gegeben, weil Deutschland in der Welt führend sei bei der Nutzung der Sonnenenergie, der Windkraft sowie der Biogas- und Speichertechnologie. Der leidenschaftliche Auf-

tritt des ehemaligen TV-Moderators war der Höhepunkt eines intensiven Nachmittags, der den gut 160 Teilnehmern, die der Einladung des WirtschaftsForums Oberland, der SMG Miesbach, der EMM und der Energiewende Oberland gefolgt waren, viele wertvolle Anregungen zum nachhaltigen Wirtschaften bot.

## Gebäude als Energiespeicher

Josef Rother von der GEFAK in Marburg zeigte auf, wie sich neue Arbeitsformen im ländlichen Raum auf den Verkehr auswirken könnten. Dietlind Freiberg, Senior Director CSR bei McDonalds referierte über Möglichkeiten der „Wertschöpfung in der Außer-Haus-Verpflegung“ und Nachhaltigkeitskonzepte ihres Unternehmens. Adriane Schua, Vorsitzende der Solidargemeinschaft Oberland e.V., erklärte wie das „Unser Land“-Netzwerk funktioniert und plädierte dafür, soweit möglich regionale Produkte zu kaufen. Ganz im Sinne von Franz Alt zeigte Jakob Schneegans von der TU München Beispiele auf,

wie Gebäude als Energiespeicher genutzt werden können.



Laudator  
Peter Frieß

Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des 3. Nachhaltigkeitspreises an die Tyczka Totalgaz GmbH aus Geretsried. Obwohl das Unternehmen mit fossilen Brennstoffen, hier Flüssiggas, handele, habe es den Preis verdient, hob Laudator und Zukunftswerk-Vorstand Peter Frieß hervor. „In der Branche hat unser Preisträger was Energieeffizienz angeht die Nase vorn.“ Mit der Marke Tyto-blue sei es gelungen ein CO<sub>2</sub>-neutrales Flüssiggas anzubieten. Darüber hinaus ergreife Tyczka intern effektive Maßnahmen zur Nachhaltigkeit. Als Beleg für die soziale Nachhaltigkeit sieht Frieß, dass Tyczka als einziges Unternehmen im Landkreis bereits vier Mal als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet wurde.

Rudi Stallein

# WirtschaftsForum Oberland: Ein erfolgreiches Jahr 2013!

## Januar

### ReAL Isarwinkel – Netzwerk für Pflege

Der Einrichtungsverbund ReAL Isarwinkel bietet neben der Rehabilitation psychisch kranker Menschen im Fachbereich Reha, den Angeboten zu Beruf und Ausbildung im Fachbereich Arbeit und den differenzierten Wohn- und Betreuungsangeboten im Fachbereich Leben ein weiteres Angebot. Im Januar 2013 wurde aus dem Kompetenzzentrum für Pflege das Netzwerk für Pflege. Es beinhaltet die Einrichtungen Pflege im Reha-Zentrum Isarwinkel Bad Tölz, Pflege im Alpenhof Bad Heilbrunn und die Ambulanten Dienste im Isarwinkel.

## Februar



### Josef Oswald neuer Chef der Schreiner-Innung

Der Arzbacher Josef Oswald rückte an die Spitze der Schreiner-Innung für die Landkreise Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen. Auf der Jahreshauptversammlung am 25. Februar wurde er zum neuen Obermeister gewählt. Zuvor war er bereits 19 Jahre, davon 16 als Schriftführer, in der Vorstandschaft der Innung aktiv.

## April

### Erfolgreiche Wirtschaftsmesse in Wolfratshausen

Vom 12. bis 14. April fand in Wolfratshausen die 6. Iloga statt. Bei strahlendem Sonnenschein besuchten rund 10.000 Besucher an drei Messetagen die 150 Aussteller aus der Region, die ihre Angebote rund um die Themen Gesundheit, Wohnen, Haus, Energie und Mobilität präsentierten.



## Mai

### Bib Gourmand für Haderbräu Stuben

Bereits zum zweiten Mal bekam das Restaurant Haderbräu Stuben in Wolfratshausen einen Bib Gourmand, das Lob für sorgfältig zubereitete Speisen zu einem besonders guten Preis-Leistungsverhältnis, zuerkannt.



### Unternehmerforum Geretsried gibt Impulse

Zum achten Mal fand das Geretsrieder Unternehmerforum statt. Dabei stand die Problematik des regionalen Fachkräftemangels im Mittel-

punkt. Prof. Dr. Jutta Rump hob mit ihrem Vortrag zum Thema „Die Arbeitswelt im Wandel: Anforderungen an Arbeitnehmer und Herausforderungen für Arbeitgeber“ die Notwendigkeit hervor, die Arbeitsbedingungen den veränderten sozialen und demographischen Entwicklungen anzupassen. Die Stadt Geretsried will deshalb im Jahr 2014 einen schulübergreifenden Ausbildungstag unter dem Motto „Berufswelt hautnah“ durchführen.

## Juli

### 40 Jahre PRECUPA GmbH Präzisionsformenbau

Im Juli 2013 konnte der Präzisionsformenbauer PRECUPA GmbH auf 40 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken. Der Betrieb mit Standort in Gaißach entwickelte sich vom Stanzwerkzeugbau im Laufe der Jahre zu einem Präzisionsformenbau auf höchstem Niveau. Um den gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden, bildet das Unternehmen seit Jahren eigene Fachkräfte aus. Von den derzeit 26 Mitarbeitern befinden sich drei in der Ausbildung. Sieben Fachkräfte sind bereits mehr als 25 Jahre mit dem Unternehmen verbunden.



## Oktober



### 20 Jahre ISGUS-bavaria

Die Firma ISGUS-bavaria GmbH feierte im Oktober ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Mit Ideenreichtum und Kontinuität auf hohem technologischem Niveau hat sich das Unternehmen mit Sitz in Warngau zum Systemhaus für Komplettlösungen für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle entwickelt, das derzeit ca. 1.200 Kunden in ganz Bayern betreut. Seit 2005 kümmert sich das Tochterunternehmen ISGUS-security Ltd um die kompetente Beratung in dem Bereich elektronischer Schließanlagen und Gebäudesicherheit. Das unabhängige Familienunternehmen ISGUS-bavaria GmbH ist der führende Anbieter im Segment des Zeit- und Sicherheitsmanagements im Raum Südbayern.

## November

### EagleBurgmann pflanzt 7000 Bäume

Um den schnellen Verlauf der Klimaerwärmung abzumildern und CO<sub>2</sub> zu binden, entstand Anfang des Jahres 2013 in der EagleBurgmann Gruppe die Idee, sich weltweit für „wachsende Ziele“ einzusetzen und pro Mitarbeiter (also insgesamt 6000) bei gemeinsamen Events Bäume zu pflanzen. Das erfreuliche Ergebnis dieser Pflanz-Aktionen: Weltweit wurden mehr als 7000 Bäume gepflanzt.

### Masterplan für Projekt Böhmwiese

Der Stadtrat der Stadt Geretsried verabschiedet den Masterplan für das Projekt „Böhmwiese“. Das Projekt sieht die Zentrumserweiterung durch

die Bereitstellung von zusätzlichem Wohn- und Arbeitsraum sowie die Ausweitung des zentralen Versorgungsbereichs und damit die Schaffung neuer Einkaufsmöglichkeiten vor. Der durch eine erfreulich hohe Bürgerbeteiligung zustande gekommene Masterplan besitzt noch keine rechtliche Wirkung, wird aber als Planungsgrundlage für die nachfolgende Bauleitplanung angesehen.

## Dezember



### Stadtwerke gründen Vertriebsgemeinschaft

„17er Oberlandenergie“, so heißt die neue Dachmarke, unter der die Stadtwerke Bad Tölz, Geretsried und Wolfratshausen seit

Dezember 2013 gemeinsam Ökostrom und Gas vertreiben. Das Produkt ist preislich attraktiv, das Tarifmodell sehr einfach gehalten, ohne Bonus-, Rück- und Vorauszahlungen, getreu dem Slogan „17er Oberlandenergie – so leicht kann’s sein“. Die Zahl 17 wird abgeleitet von der Planungsregion 17, zu der die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen und Miesbach gehören. Die Vertriebspartnerschaft könnte sich auf dieses Gebiet ausdehnen, weitere regionale Partner sind willkommen ([www.17er.com](http://www.17er.com)).

### Tyczka Group – neuer Internet-Auftritt

Pünktlich zum neuen Jahr geht die Homepage der Tyczka Beteiligung Holding online. Sie informiert die Besucher übersichtlich über die beiden Leistungsportfolios Flüssiggas und Technische Gase. Mit wenigen Klicks gelangt der User zu den für ihn relevanten Infos ([www.tyczka.de](http://www.tyczka.de)).



### Fünf Jahre t.media

Am 1. Dezember feierte die t.media Medienproduktion aus Geretsried ihren fünften Geburtstag. Als anfänglich auf regionale Produktionen ausgerichtete Filmproduktion und Agentur rund um das Internet, schaffte es das Team der t.media innerhalb kürzester Zeit Aufträge sowohl aus dem gesamten Bundesgebiet, wie auch aus dem Ausland zu generieren. Weiter Informationen: [www.t-media.tv](http://www.t-media.tv)

### Verstärkung für Kanzlei Bötsch + Günther

Die Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzlei Bötsch + Günther aus Benediktbeuern mit derzeit zwölf Mitarbeitern hat die Rechtsanwältin Monika Günther aus Münster als Kanzleipartnerin aufgenommen. Im Wirtschaftsrecht, Immobilienrecht und Familienrecht ist sie seit 25 Jahren kompetent und zuverlässig anwaltlich beratend und vor Gericht tätig.



## GO Business 2014

### Klare Werte – Erfolgreiche Unternehmer – Starke Region

- ▶ 30.01.14 | WOR ▶ „Ich steh` dazu!“  
Werte definieren, formulieren, kommunizieren.
  - ▶ 27.02.14 | TÖL ▶ **Selbst-Bewusst-Sein**  
Verantwortung und Persönlichkeit glaubhaft leben
  - ▶ 27.03.14 | GER ▶ **Regeln, was mir wichtig ist.**  
Koordination, Strukturfindung, Arbeitsteilung
  - ▶ 24.04.14 | WOR ▶ „Worauf sie sich verlassen können!“  
Klarer und verbindlicher Umgang mit Kunden
  - ▶ 17.05.14 | Kloster Benediktbeuern ▶ **Lernfest**
  - ▶ 22.05.14 | TÖL ▶ **Digitale Intelligenz**  
Technik clever und sinnvoll einsetzen
  - ▶ 26.06.14 | WOR ▶ **Sei gut und sprich darüber!**  
Maßgeschneidertes Marketing ist mehr als Werbung
  - ▶ 31.07.14 | Lenggries Jaudenstadl ▶ **Sommerfest**
  - ▶ 28.08.14 | TÖL ▶ **Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte**  
Professionell visualisieren und präsentieren
  - ▶ 25.09.14 | GER ▶ **Gruppen nützen!**  
Neue Ideen, Sichtweisen, Möglichkeiten ausprobieren
  - ▶ 30.10.14 | WOR ▶ **Website-Check**  
» findbar » sichtbar » nutzbar
  - ▶ 27.11.14 | TÖL ▶ **Wir im Münchener Oberland**  
Gemeinsamer Erfolg durch Synergien
  - ▶ 11.12.2014 | Königsdorf ▶ **Weihnachts-Networking-Dinner im Posthotel Hofherr**
- Weitere Infos: [www.gobiz.de](http://www.gobiz.de)

### Neue Mitglieder im WirtschaftsForum Oberland 2013

Langerbauernhof, Jachenau ▶ Equity Advice Unternehmensentwicklung GmbH, Neubiberg ▶ Arbeit für Jugend e.V., Geretsried / Wolfratshausen ▶ Solartechnik Oberland GmbH, Waakirchen ▶ ZICOM Engineering & Consulting GmbH, Bad Tölz ▶ Stapel Smart Tec eK, Geretsried ▶ Stadt Penzberg  
Alle Mitglieder des Wirtschaftsforums Oberland finden Sie unter [www.wirtschaftsforum-oberland.de](http://www.wirtschaftsforum-oberland.de)

## Impressum

**Herausgeber:** WirtschaftsForum Oberland e.V., Prof.-Max-Lange-Platz 1, 83646 Bad Tölz, Tel. 08041/505-288, [info@wirtschaftsforum-oberland.de](mailto:info@wirtschaftsforum-oberland.de), [www.wirtschaftsforum-oberland.de](http://www.wirtschaftsforum-oberland.de)  
**Redaktion:** Rudi Stallein, **Grafik/Satz:** Dagmar Rogge  
**Texte:** Andreas Roß, Rudi Stallein, Gisela Gleißl, Annette Hilpert, Falko Wiesenhütter  
**Fotos:** Rudi Stallein, Ewald Scheitler, jeweilige Unternehmen und Privat  
**Druck:** Pefi-Druck, Geretsried, **Auflage:** 2000 Exemplare

### 3 Fragen an Wolfgang Wittman

*Herr Wittmann, Sie waren beim WirtschaftsForum ein Mann der ersten Stunde. Fiel der Abschied schwer?*

Es ist schon Wehmut dabei. In den fast zehn Jahren sind enge Beziehungen entstanden. Es war eine kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit. Das war unser Erfolgsrezept.

*Was vermissen Sie besonders?*  
Die Unternehmerreisen, die Fröhschoppen, Go Business: Das wirkt am intensivsten nach. Die Veranstaltungen und die gute Atmosphäre haben enge soziale Bindungen und eine positive Außenwirkung geschaffen.

*Was sind jetzt die Schwerpunkte Ihrer Arbeit für die Metropolregion München?*  
Unser Ziel ist es, die Lebensqualität und Investitionsqualität zu steigern, aber nicht auf Kosten der Natur, sondern durch eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Im Hinblick auf ganzheitliche Mobilitätskonzepte und die ausgewogene Siedlungsentwicklung zwischen Stadt und Land bieten wir eine Plattform für gezielte Dialoge. Für derartige strategische Themen und eine gemeinsame internationale Außendarstellung macht diese überregionale Zusammenarbeit im Rahmen des EMM e. V. richtig Sinn.



## Wirtschaftsförderer blicken in die Zukunft

Das WirtschaftsForum Oberland bildet die Plattform für eine konstruktive Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik in der Region. Zentrale Ansprechpartner für die Unternehmen sind dabei die kommunalen Wirtschaftsförderer der Städte Bad Tölz, Geretsried und Wolfratshausen und des Landkreises. Neben Gisela Gleißl (Wolfratshausen) und Andreas Roß (Landkreis) haben mit Annette Hilpert (Geretsried) und Falko Wiesenhütter (Bad Tölz) zwei neue Wirtschaftsförderer im vergangenen Jahr im Landkreis ihre Arbeit aufgenommen.

### Annette Hilpert Geltung II und Ausbildung stehen im Vordergrund



Ende Juli vergangenen Jahres trat Annette Hilpert die Nachfolge von Wolfgang Wittmann als Wirtschaftsförderin der Stadt Geretsried an. Die ausgebildete Wirtschaftsgeografin mit abgeschlossenem Studium an der LMU München und an der Universität London ist neben der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing auch für den Tourismus zuständig. „Mein Diplomstudium und mein Masterstudium „Local Economic Development“ ermöglichen mir eine intensive praxisnahe Auseinandersetzung mit den Aufgabengebieten einer Wirtschaftsförderin“, erklärt Annette Hilpert.

#### Vielfältiges Tätigkeitsfeld

„Ich freue mich daher sehr, das vielfältige Tätigkeitsfeld meines Bereiches mitzugestalten.“ Für 2014 stelle die Entwicklung des Gewerbegebiets Geltung II einen Schwerpunkt ihrer Arbeit dar. Ebenso wichtig sei die Durchführung eines schulübergreifenden Ausbildungstages unter dem Motto „Berufswelt hautnah“ sowie die Gestaltung des Bereichs Tourismus.

**Kontakt:**  
Stadtverwaltung Geretsried,  
Wirtschaftsförderung,  
Stadtmarketing und Tourismus  
Tel. 08171/6298-68,  
annette.hilpert@geretsried.de

### Gisela Gleißl Citymanagement im Mittelpunkt



Die „Weiterentwicklung eines leistungsfähigen Citymanagements“ ist im Jahr 2014 ein wesentlicher Schwerpunkt für Gisela Gleißl, Leiterin der Stabsstelle Tourismus, Wirtschaftsförderung und Citymanagement in Wolfratshausen. „Mit dem Innenstadtmanagement wird die Schnittstellenfunktion zwischen privater und öffentlicher Hand ausgebaut und die gegenseitige Zusammenarbeit koordiniert“, so Gisela Gleißl.

#### Potenziale ausbauen

Ziel des Prozesses, bei dem verschiedene Handlungsfelder bearbeitet und konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, ist es, gemeinsam mit den Unternehmern in Wolfratshausen dauerhaft ein passendes Konzept zu entwickeln. Zudem wird im Rahmen einer Kooperation mit der FH München in einer wissenschaftlichen Studie der Standort Wolfratshausen und seine Entwicklungspotenziale untersucht. Touristisch wird die Flößerstadt ihre Potenziale als beliebtes Ausflugs- und Erholungsziel weiter ausbauen.

**Kontakt:**  
Stadt Wolfratshausen,  
Stabsstelle Tourismus,  
Wirtschaftsförderung und  
Citymanagement,  
Tel. 08171/214-413,  
gisela.gleissl@wolfratshausen.de

### Falko Wiesenhütter Attraktivität der Einkaufs- stadt Bad Tölz steigern



Seit dem 1. Juli 2013 ist Falko Wiesenhütter als Nachfolger von Alexander Schmid bei der Stadt Bad Tölz für die Themen Wirtschaftsförderung und Citymanagement verantwortlich. Für dieses Jahr sei die Innenstadt ein Schwerpunkt seiner Arbeit. „Grundsätzlich muss es unser Ziel sein, die Attraktivität der Einkaufsstadt Bad Tölz zu erhöhen“, so Wiesenhütter. „Eine Voraussetzung dafür ist die Verbesserung der Kooperations- und Kommunikationskultur.“ Dazu beitragen soll als erstes Projekt der Tölzer Einkaufsgutschein. Grundlagenarbeit stellt auch das Tölzer Einzelhandelskonzept dar, das 2014 erstellt wird.

**Kunden sollen sich wohlfühlen**  
Gemeinsam mit den Händlern und Gastronomen möchte der Wirtschaftsförderer die Servicequalität vor Ort verbessern, „damit die Kunden sich hier wohlfühlen und gern wieder kommen.“ Abseits der Innenstadt, insbesondere im Gewerbegebiet Farchet, gilt der Verbesserung der Internet-Infrastruktur eine besondere Aufmerksamkeit.

**Kontakt:**  
Stadt Bad Tölz, Referat für  
Stadtmarketing, Tourismus und  
Wirtschaftsförderung  
Tel. 08041/7867-29,  
wiesenhuetter@bad-toelz.de